

Inhaltlicher Antrag 3 –RG/OG Treffen

für die Landesdelegiertenversammlung des BUND Sachsen e.V.

am 17. März 2018 in Freiberg

um 10:00 Uhr bzw. 10:15 Uhr

eingereicht von: Martin Hilbrecht (Vorsitzender RG Leipzig), Jutta Wieding (Vorsitzende RG Dresden), Heidi Enderlein (Vorsitzende RG Chemnitz)

ANTRAG:

Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen, pro Regierungsbezirk (Chemnitz, Dresden und Leipzig) halbjährlich stattfindende informelle Austauschtreffen zu Verbands-, Naturschutz- und Umweltschutzthemen durchzuführen. Eingeladen sind jedes Mal insbesondere Mitglieder des Landesvorstandes und die Regional- und Ortsgruppen im Einzugsgebiet, im Weiteren jedoch alle Aktiven. Die genaue Ausgestaltung der Treffen soll zwischen Landesrat, Landesgeschäftsstelle und Landesvorstand bis zu Beginn des zweiten Halbjahres 2018 einvernehmlich abgestimmt und auf den Weg gebracht werden. Zur LDV 2020 ist durch Landesvorstand, Landesrat und Landesgeschäftsstelle eine Evaluation zu Akzeptanz und Nutzen der RG-/OG-Treffen durchzuführen und der LDV als Zwischenbericht vorzulegen.

BEGRÜNDUNG:

Hintergrund:

Um als Landesverband gut zusammen zu arbeiten und weiter zusammen zu wachsen, bedarf es eines Angebots, das folgende Punkte beinhaltet: (1) Austausch zu Herausforderungen und Erfahrungen der Gruppen, (2) Möglichkeiten der stärkeren Zusammenarbeit zwischen Gruppen und mit der Landesebene und (3) Informationsaustausch zu den relevanten umweltpolitischen und naturschutzfachlichen Themen. Ansätze dazu gibt es bereits, die jedoch jeweils nur Teile dessen abdecken können. Einerseits ist inhaltlicher Austausch bereits in den Workshops, die in Nicht-Wahljahren während der LDV stattfinden, angelegt, erreicht aber nur einen kleinen Kreis innerhalb eines formalen Gremiums. Zum Austausch zwischen Landes- und Regionalgruppenebene ist es lobenswert, dass der Landesvorstand mit seinen Sitzungsorten variiert, doch reicht dies bislang nicht aus, um den Zusammenhalt zwischen den Gruppen und den Verbandsebenen ausreichend zu stärken. Der Landesrat ist als satzungsgemäßes Gremium mit eigenen Aufgaben betraut und bietet nicht die nötige Offenheit.

Vorschlag:

Das OG-/RG-Treffen soll diese Ansätze ergänzen: Alle Gruppen im Einzugsgebiet werden explizit sowohl zur Teilnahme, als auch zu Beiträgen zur Tagesordnung eingeladen, so dass alle Aktiven teilnehmen können. Neben einem inhaltlichen Impuls steht der informelle Austausch im Vordergrund. Gemeinsamkeiten und Verbundenheit entstehen, wenn man etwas gemeinsam macht, sich trifft, sich austauscht, miteinander (konstruktiv) streitet. Einander zu kennen ist auch die beste Vorsorge vor Vorurteilen. Somit sollen die Regional- und Ortsgruppentreffen das weitere Zusammenwachsen des Landesverbandes befördern. Sie sind der institutionalisierte Anlass sich zu treffen und auszutauschen. Die Erfahrung zeigt, dass solche Anlässe nicht von alleine entstehen, diese gilt es mit der Struktur von Regional- und Ortsgruppentreffen zu schaffen.

Die Treffen sollen halbjährlich im Februar/März (vor der LDV!) und im September/Oktober in jedem Regierungsbezirk stattfinden, d.h. insgesamt sechs Regional- und Ortsgruppentreffen pro Jahr.

Die Landesgeschäftsstelle kümmert sich in Absprache mit dem Landesvorstand und der Regional-/Ortsgruppe, in der das Treffen stattfindet um alle organisatorischen Belange und die Erstellung eines Programms. Veranstaltungsorte sind oft, jedoch nicht immer, die Hauptstädte der Regierungsbezirke. Die gute Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes steht im Vordergrund.

INHALTE:

- Aktuelle landesweite umweltpolitische und naturschutzfachliche Themen, auch mal Orgathemen und Finanzierung.
- Aktuelle Kampagnen und (Mitmach-)Projekte von Bundes- und Landesebene oder aber auch Wahlen.
- Vorstellung von Projekten aus den RGs/ OGs
- Berichte zu verbandsrelevanten Entwicklungen aus Brüssel, Berlin, Dresden.

Als Modell können die Erfahrungen aus den Landesverbänden Bayern und Baden-Württemberg genutzt werden, die bereits erfolgreich ähnliche Formate etabliert haben.

KOSTEN:

Die Kosten ggf. anfallende Raummiete trägt der Landesverband.

Die Kosten für Fahrt und Bewirtung werden individuell getragen, oder werden freiwillig durch die Gruppen übernommen.

Für Angestellte gelten die Treffen als Dienstreise.

Hinzu kommen ggf. Kosten für die Werbung und Bekanntmachung.

Antragsteller:

Martin Hilbrecht (Vorsitzender RG Leipzig), Jutta Wieding (Vorsitzende RG Dresden), Heidi Enderlein (Vorsitzende RG Chemnitz)

Eingang: 17.02.2018